Probeunterricht 2010 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch 7. Jahrgangsstufe

- Aufsatz -

Hinweis zur Bewertung:

Die Gewichtung beträgt im Einzelnen

Inhalt:
z.B. passende Reihefolge, Argumentation
(besonders bei Thema 1; die Prüfung) und logischer Zusammenhang **2 x**

Sprache:
z.B. Satzbau, Bezüge, Richtigkeit der Idiome, Fachbegriffe **2 x**

Rechtschreibung / Zeichensetzung **1 x**

$$\text{Gesamtnote} = \frac{\text{Summe der Teilbereiche}}{5}$$

Themaverfehlungen sind ausschließlich mit den Noten „Mangelhaft“ bzw. „Ungenügend“ zu bewerten

LÖSUNG

Hinweise für Schüler mit attestierter Legasthenie / L-R-Schwäche:

Beim Aufsatz entfällt die Benotung der Rechtschreibung und Zeichensetzung. Der Teiler ist entsprechend anzupassen.

Probeunterricht 2010 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch 7. Jahrgangsstufe

- Arbeit am Text -

Hinweise zur Bewertung:

Es ist darauf zu achten, dass

- alle entsprechenden Aufgaben in ganzen Sätzen beantwortet wurden,
- die Textpassagen nicht wörtlich abgeschrieben sein dürfen,
- nach Möglichkeit mit eigenen Worten geantwortet wird.

Die Punktevergabe ist wie angegeben nach inhaltlicher Vollständigkeit und sprachlicher Richtigkeit zu differenzieren (vgl. Lösungsvorschlag).

Die Vergabe halber Punkte ist zulässig, jedoch sind Sprachpunkte nur dann möglich, wenn mindestens 1 Inhaltspunkt erreicht wurde.

Punkteschlüssel:

Note	Punkte		
1	35	-	33
2	32,5	-	28
3	27,5	-	23
4	22,5	-	18
5	17,5	-	10
6	9,5	-	0

Hinweise für Schüler mit attestierter Legasthenie/L/R-Schwäche:

Bei der Arbeit am Text entfällt die Benotung der Rechtschreibung.

LÖSUNG

Probeunterricht an Wirtschaftsschulen 2010

Deutsch 7. Jahrgangsstufe

- Arbeit am Text -

zu erreichende **Punkte**

Inhalte/Sprache

1. Sind die folgenden Aussagen zum Textinhalt richtig oder falsch? ___/6

	richtig	**falsch**
Zu Zeiten Kaiser Friedrichs machte die Schule den Kindern Spaß.	❑	☒
Viele Menschen hatten elf Kinder.	☒	❑
Die Viertklässler von heute tragen zum Museumsbesuch ihre Alltagskleidung.	❑	☒
Die Sitzordnung konnte damals nicht verändert werden.	❑	☒
Wiederholer waren sofort erkennbar.	☒	❑
Jungen und Mädchen wurden in den gleichen Fächern unterrichtet.	❑	☒

2. Nenne <u>drei</u> Unterschiede zwischen der Schule vor 100 Jahren und der Schule heute! ___/3___/3

Früher	**Heute**
Schüler wurden mit Schlägen bestraft.	*Schüler dürfen nicht geschlagen werden.*
Klassen hatten bis zu 60 Schüler.	*Klassen haben bis zu 30 Schüler.*
Es gab eine strenge Kleiderordnung.	*Schüler dürfen (weitgehend) tragen, was sie möchten.*

Auch andere Antworten sind möglich!

Lösung

3. Welche der folgenden Erklärungen ist richtig? Kreuze an! ___/5

Vergehen (Zeile 9)	❑	Weglaufen
	☒	Delikt
	❑	Verirren
Griffel (Zeile 14)	❑	Finger
	☒	Stift
	❑	Schulheft
Schulmeister (Zeile 24/25)	❑	Klassenbester
	❑	Hausmeister
	☒	Lehrer
stets (Zeile 40)	❑	starr
	☒	ständig
	❑	direkt
Zufriedenheit (Zeile 56)	☒	Wohlgefühl
	❑	Schönheit
	❑	Friede

4. **Aus welchem Grund konnte sich ein Lehrer mit Schülern, die beim Lernen Probleme hatten, damals nur wenig beschäftigen?** ___/1___/1
Es gingen bis zu 60 Schüler in eine Klasse.

5. **Warum war es eine Schande, wenn ein Schüler hinten sitzen musste?** ___/2___/1
Hinten saßen die schlechten Schüler. So konnte jeder sehen, dass sie die schlechten Schüler waren.

6. **Was musste ein Schüler machen, um seinen Sitzplatz zu wechseln?** ___/1___/1
Wer bessere Leistungen zeigte, konnte aufrücken.

7. **Wie beschäftigten sich manche Schulkinder am Nachmittag?** ___/1___/1
Die Kinder spielten auf der Straße den Unterricht nach.

8. **Warum wurden die Kinder gezwungen, mit der rechten Hand zu schreiben?** ___/1___/1
Die linke Hand galt als die „schlechtere“ Hand.

9. **Was versteht man unter einem Volkslied?** ___/2___/1
Volkslieder sind Lieder, die von der Schönheit des Landes und der Zufriedenheit mit dem Kaiser handeln.

10. **Wozu diente ein „Strafbuch“!** ___/1___/1
Im Strafbuch wurde alles aufgeschrieben, was ein Schüler falsch gemacht hatte.

LÖSUNG

11. Kreuze alles an, was Lehrer damals können mussten! ___/2

Geometrie	☒
Maschinenschreiben	❑
Fremdsprachen	☒
Schlagzeug spielen	❑
Orgel spielen	☒
höhere Mathematik	☒
Kopien anfertigen	❑
Stenografie	❑

Summe aus 8 Aufgaben: 35 Punkte

LÖSUNG

Probeunterricht 2010 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch 7. Jahrgangsstufe

- Sprachbetrachtung -

Auswahl - Bearbeitung - Bewertung

Den Schulen werden 10 Aufgaben angeboten.

7 Aufgaben sind vom Prüfungsausschuss auszuwählen und den Schülerinnen und Schülern zur Bearbeitung vorzulegen.

Punkteschlüssel:

Note	Punkte			
1		35	-	33
2		32,5	-	28
3		27,5	-	23
4		22,5	-	18
5		17,5	-	10
6		9,5	-	0

Hinweise zur Bewertung:

Anstelle der lateinischen Fachbegriffe werden auch die entsprechenden deutschen Termini (z. B. 4. Fall) akzeptiert, nicht aber Hilfskonstruktionen zu deren Einführung (z. B. Wen-Fall).

LÖSUNG

Probeunterricht 2010 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch 7. Jahrgangsstufe

- Sprachbetrachtung -

(Bei einigen Aufgaben sind auch andere Lösungen möglich)

<u>Einlesezeit:</u> 5 Minuten zu erreichende **Punkte**

<u>Arbeitszeit:</u> 30 Minuten

1. Bestimme im folgenden Satz die Wortarten der unterstrichenen Wörter möglichst genau! **___/5**

Das <u>weltbekannte</u> Museum möchte <u>seinen</u> <u>Besuchern</u> zeigen, wie <u>der</u> Schulalltag früher <u>aussah.</u>

weltbekannte	*Adjektiv (Eigenschaftswort)*
seinen	*Possessivpronomen (besitzanzeigendes Fürwort)*
Besuchern	*Nomen, Substantiv (Hauptwort)*
der	*best. Artikel (Begleiter)*
aussah	*Verb (Zeitwort)*

2. Bestimme im folgenden Satz die unten angegebenen Satzglieder möglichst genau! **___/5**

Für viele Schüler fangen in einigen Bundesländern in dieser Woche die Osterferien an.

Für viele Schüler	*Objekt (Satzergänzung)*
fangen an	*Prädikat (Satzaussage)*
in einigen Bundesländern	*Lokal-Adverbiale (Umstandsbestimmung des Ortes)*
in dieser Woche	*Temporal-Adverbiale (Umstandsbestimmung der Zeit)*
die Osterferien	*Subjekt (Satzgegenstand)*

LÖSUNG

3. Ergänze die Lücken mit den passenden Endungen!
(Jede richtig ausgefüllte Lücke wird mit einem halben Punkt bewertet.) ___/**5**

a) Wer denkt, dass früher alle**s** besser war, irrt sich gewaltig.

b) Wer sogar nur aus ein**em** einzig**en** Vogelnest die Eier nahm, für den sahen die gestreng**en** Lehrer, die damals Schulmeister hießen, drei Schläge aufs Gesäß vor.

c) Auch gegenseitig**es** Helfen war verpönt.

d) Die Fotokopie ein**es** solch**en** Strafbuchs hängt im Hamburg**er** Schulmuseum.

e) Auf ein**em** groß**en** Schwarz-Weiß-Foto sieht man Kinder.

4. Finde jeweils ein Wort, das genau das Gleiche bedeutet! ___/**5**

a) Staat: *Land*
b) Zimmer: *Raum*
c) notiert *aufgeschrieben*
d) kommandieren: *befehlen*
e) fleißig: *eifrig*

5. Ergänze im folgenden Lückentext die fehlenden Konjunktionen (Bindewörter). Jede Konjunktion darf nur einmal verwendet werden! „Und“ / „oder“ darf nicht verwendet werden. Auch andere Lösungen sind denkbar. ___/**5**

Vor 100 Jahren war die Schule viel strenger als heute, **aber** nach der Schule konnten sich die Kinder erholen. **Sobald** die Schule zu Ende war, begann für die Schüler die Freizeit. Sie trafen sich mit ihren Freunden auf der Straße, **wenn** sie spielen wollten. **Da** viele von ihnen wenig Geld hatten, spielten sie sehr einfache und vor allem kostenlose Spiele. Es wurde immer viel gelacht, **obwohl** es in der Schule sehr streng zuging.

6. Finde jeweils ein Wort, das das genaue Gegenteil ausdrückt. (Die Verneinung mit „nicht“ oder „-un“ ist nicht erlaubt.) ___/**5**

a) ausführlich: *knapp*
b) früher: *heute; auch: später*
c) streng: *nachgiebig; auch: locker*
d) besser: *schlechter*
e) insgeheim: *offen*

LÖSUNG

7. Bestimme die Zeitstufen der unterstrichenen Prädikate (Satzaussagen)! ___/5

a) Wer denkt, dass früher alles besser war, irrt sich gewaltig.

denkt: *Präsens (Gegenwart)*

war: *Präteritum (1. Vergangenheit)*

b) Zum Museumsbesuch haben sich die meisten Kinder aus der vierten Klasse angezogen wie vor hundert Jahren.

haben sich angezogen: *Perfekt (2. Vergangenheit)*

c) Die Mädchen werden einmal Hausfrau und Mutter sein.

werden sein: *Futur I (Zukunft)*

d) Es hatte nicht viel zu lachen gegeben.

hatte gegeben: *Plusquamperfekt (3. Vergangenheit)*

8. Bestimme den Fall (Kasus) der unterstrichenen Wörter! ___/5

An den Schulen für Reiche, an denen Schulgeld die Bürger der unteren Klassen fernhielt, sah es im Gegensatz zu den Volksschulen besser aus.

a) Schulgeld: *Nominativ*

b) die Bürger: *Akkusativ*

c) der unteren Klassen: *Genitiv*

d) Gegensatz: *Dativ*

e) den Volksschulen: *Dativ*

9. Ersetze in den folgenden Sätzen die Formen von „machen“ und „sein“ durch aussagekräftigere Verben. ___/5

a) Jeder Schüler (war) **saß** im Unterricht brav auf seinem Platz.

b) Auf dem Tisch (waren) **lagen** nur Griffel und Schiefertafel.

c) Heutzutage (sind) **herrschen** im Unterricht weniger strenge Regeln.

d) Der Lehrer (ist) **steht** / **befindet sich** aber immer noch im Zentrum des Unterrichts.

e) Die Schüler (machen) **erledigen** mehr oder weniger still die gestellten Aufgaben.

LÖSUNG

10. Finde Oberbegriffe für die folgenden Wörter! ___/5

a) Schulheft – Lesebuch – Füller – Radiergummi – Textmarker
   Oberbegriff: *Schulmaterialien*

b) Orgel – Klavier – Querflöte – Trompete – Pauke
   Oberbegriff: *Musikinstrumente*

c) Rock – Hose – Bluse – T-Shirt – Schuh
   Oberbegriff: *Kleidungsstücke*

d) Bank – Tisch – Pult – Stuhl – Schrank
   Oberbegriff: *Möbel*

e) Lehrer – Schlosser – Soldat – Tischler – Fischer
   Oberbegriff: *Berufe*

LÖSUNG